

Kurzübersicht Zustand der Grundschule an der Pfarrer-Grimm-Str. 1

Begehung am 03.08.2021 durch Herrn Weinberger (R) und Herrn Seebauer (FV)

Allgemein:

Das Hauptgebäude ist ein unter Denkmalschutz stehendes Bauwerk aus dem Jahr 1890.

Demzufolge ist die grundsätzliche Bausubstanz trotz mehr oder weniger regelmäßiger Renovierungen nicht mehr auf dem Stand, der für einen ordentlichen Schulbetrieb nötig wäre.

Die zur Verfügung stehenden Räume reichen nicht aus, um den Bedarf der Schule zu decken. Es fehlen insgesamt mehrere Klassenräume, z. B. Religionsräume, Musikräume und Werkräume. Insbesondere die Mittagsbetreuungen, die mangels Hortplätzen auf Basis von Elterninitiativen oder sozialen Institutionen betrieben werden müssen, haben keine angemessenen Räume zur Verfügung. Eine Aula, oder Räume, die für Versammlungen oder Veranstaltungen genutzt werden können, fehlen komplett.

Die Kellerräume im Altbau sind allgemein sehr feucht, was sich in Schimmelbildung und diversen Putzschäden widerspiegelt. Abgeöschte Räume, die sich eigentlich für die Nutzung, z. B. für AG's oder Mittagsbetreuungsgruppen eignen würden, fehlen Fluchtwege und der Brandschutz ist nicht gewährleistet.

Die Heizungsanlage fällt regelmäßig aus, obwohl sie noch nicht sehr alt ist. Dies führt insbesondere im Winter zu unzumutbaren Zuständen in den Klassenräumen, da diese nicht isoliert sind und sehr schnell auskühlen.

Fehlende Verschattungsmöglichkeiten sorgen insbesondere im Sommer für viel zu hohe Temperaturen in den Klassenzimmern. Dies betrifft die Süd-Ost-Räume im Altbau, aber noch viel mehr die Räume im Mittelbau, der aus den frühen 60er-Jahren stammt.

Die technischen Einrichtungen hinsichtlich Dateninfrastruktur fehlen nahezu komplett. Moderne Lehrmittel, wie etwa Whiteboards fehlen weitgehend. Die wenigen vorhandenen zeitgemäßen Hilfsmittel lassen sich nicht in vollem Umfang einbringen, da die EDV-Infrastruktur fehlt.

Viele technische Hilfsmittel mussten vom Förderverein angeschafft werden. Dazu zählen Beamer und Dokumentenkameras.

Das Rohrleitungs- und Kanalsystem ist grundlegend defekt! Dies führt unter Anderem zu Überschwemmungen in den Pausenhöfen, da das Wasser nicht ablaufen kann. Dies reduziert nicht nur die zur Verfügung stehende Pausenfläche an Regentagen und den Tagen danach drastisch, die ständigen Pfützen sind auch eine Brutstätte für Insektenlarven, die hygienischen Bedingungen wegen der Verbindung zum Kanal sind ein Grund zur Besorgnis.

Die maroden Kanäle und Abwasserleitungen sorgen auch für unzumutbare Geruchsbelästigungen in den Toiletten, obwohl diese kürzlich saniert wurden.

Turnhalle

Das Bauwerk aus den frühen 60er-Jahren hat eine seltene Spannbetonkonstruktion an der Decke, die zu Korrosion neigt und regelmäßig geprüft werden muss. Teilweise waren temporäre Sperrungen der Turnhalle nötig, um eine Gefährdung zu vermeiden. Die perspektivisch nötige Erneuerung der Dachkonstruktion ist eine Frage der Zeit, auf die aber nicht mit planerischer Vorausschau reagiert wird (z. B. Arbeiten in der Ferienzeit), sondern es wird die Sperrung wegen Gefährdung abgewartet, die dann eine lange Stilllegung nach sich zieht.

Schwimmhalle:

Hier fand eine ähnliche Vorgehensweise wie in der Turnhalle statt. Nach wiederholten Sperrungen der Schwimmhalle wegen herunterfallender Deckenteile und Einsturzgefahr wurde das Dach aufwendig erneuert.

Leider wurde es bei dieser Gelegenheit versäumt, die sanitären Einrichtungen ebenfalls auf ein zumindest tragbares Niveau nachzurüsten.

Beispielsweise findet sich im gesamten Schwimmbadbereich kein Waschbecken. Die Duschen können nur insgesamt an- oder ausgeschaltet werden, eine individuelle Temperaturregelung ist nicht möglich. Die Haartrockner sind in einem Flur angebracht, der ständig zu feucht ist und regelmäßig Schimmelbildung aufweist.

Regelmäßig erforderliche Reparaturarbeiten aufgrund der Bausubstanz behindern den täglichen Ablauf. Diese werden immer erst eingeleitet, wenn die teilweise absehbaren Schäden schon eingetreten sind. Ein grundsätzliches und vorausschauendes Erhaltungs- und Sanierungskonzept fehlt.

Diese Zusammenfassung ist das Ergebnis einer oberflächlichen, etwa einstündigen Begehung. Es kann vorausgesetzt werden, dass diese Aufstellung bei Weitem nicht den gesamten Zustand der Schule wiedergibt. Würde sich die Gelegenheit ergeben, die Räume umfassend zu begehen und zu untersuchen, wäre diese Zusammenstellung deutlich umfangreicher.

Es war nicht das Ziel, einen umfassenden Statusbericht zu erarbeiten, sondern Beispiele aufzugreifen, die den grundsätzlichen Handlungsbedarf an der Schule verdeutlichen soll.

Wünschenswert wäre es. Ein Konzept zu entwickeln, wie die Schule wieder zu einem Ort werden kann, in dem unsere Kinder in einer angemessenen Umgebung lernen und sich entwickeln können. Ebenso muss dann eine zukünftige Erhaltung und Anpassung an zukünftige Entwicklungen sichergestellt werden.

München, 03.08.2021

Gerhard Seebauer  
Erster Vorsitzender



---

Förderverein der Pfarrer-Grimm- Grundschule e. V.  
(Vereinsregister München VR17609)  
Pfarrer-Grimm-Str. 1  
80999 München  
[www.fv-gs-pfarrer-grimm.de](http://www.fv-gs-pfarrer-grimm.de)  
[info@fv-gs-pfarrer-grimm.de](mailto:info@fv-gs-pfarrer-grimm.de)